

Dieses Raster in den ja-Spalten signalisiert Probleme

| Referat  | Amt  | Reicht das Budget? |   |   | Voraussichtlicher Abschluss des Budgets am Jahresende | Wird das Arbeitsprogramm erfüllt? |          |
|----------|------|--------------------|---|---|---|-----------------------------------|----------|
|          |      | ja                 | Probleme  | Sonstige Anmerkungen zu den Budgetzahlen  |   | ja                                | Probleme |
| OBM      | 13   | X                  |   |   | wie im Plan vorgesehen                                | X                                 |          |
|          | 14   | X                  |   | Die Überschreitung der Ansätze bei Ertrag und Aufwand ist durch die Abrechnung des Projektes "Innovationsring bayer. Städte" bedingt (Ertrag: 23.546 €, Aufwand: 19.166 €). Ansonsten liegt das Budget im Plan.   | wie im Plan vorgesehen                                | X                                 |          |
|          | Gst  | X                  |   | Bei dem kleinen Budget der Gleichstellungsstelle sind die Prozentwerte schnell hoch. Erfahrungsgemäß gibt es im Juli und August keine hohen Ausgaben. Einnahmen werden voraussichtlich im Herbst über Veranstaltungen generiert.  | wie im Plan vorgesehen                                | X                                 |          |
|          | PR   | X                  |   | Das Negativergebnis 2011 von 3.803,10 € wurde aus der Budgetergebnisrücklage des Personalrates ausgeglichen.  | wie im Plan vorgesehen                                | X                                 |          |
| OBM / ZV | 11   |                    | Mitgliedsbeiträge für die Stadt Erlangen an Verbände und Vereine, die per Sachmittelbudget des Amtes 11 ausbezahlt werden, sind für 2012 bereits zum Stichtag um ca. 17.204,63 € gegenüber dem Ansatz überzogen. Dies ist keine amtsorientierte Leistung.<br>-> Die Mitgliedsbeiträge haben sich erhöht, der Budgetanteil wurde nicht angepasst. Der Ausgleich muss über Budgetmittel aus anderen Bereichen des Amtes 11 erfolgen.<br>-> Das Gesamtergebnis für das Budget 2012 ist noch nicht klärbar. Notfalls Anforderung Mittelnachbewilligung, falls das Budget wegen der Mitgliedschaftsbeiträge nicht eingehalten werden kann. |   | wie im Plan vorgesehen                                | X                                 |          |
|          | eGov | X                  |   |   | wie im Plan vorgesehen                                | X                                 |          |
| I        | 37   | X                  |   | Bis zum jetzigen Zeitpunkt gab es deutlich weniger kostenpflichtige Einsätze als im vergangenen Jahr, was sich auf der Ertragsseite bemerkbar macht. Nach Bayerischem Feuerwehrgesetz sind viele Einsätze (z.B. Brandeinsätze; Menschenrettung) Pflichtaufgabe der Kommune und somit kostenfrei. Es stellt sich somit als problematisch dar, den Haushaltsansatz an stattfindenden oder nichtstattfindenden Schadens- oder Notlagen festzumachen.<br>Was den Ausgaberrahmen anbelangt, wurden zum einen seitens der Kämmerei fälschlicherweise bereits alle vier Raten (01.03., 01.06., 01.09., 01.12.) für die ILS-Umlage (Kosten für die Notrufannahme, die Alarmierung und die Einsatzbegleitung seitens der Integrierten Leitstelle der Feuerwehr Nürnberg) in einer Gesamthöhe von 90.000 € in nsk gebucht und zum anderen wurde seitens der Kämmerei im Zusammenhang mit notwendigen Aufwendungen für ehrenamtliche Feuerwehraktive eine Mittelbereitstellung (bei Notwendigkeit) in Aussicht gestellt. | wie im Plan vorgesehen                                | X                                 |          |
|          | 40   | X                  |   | Die Gastschulbeiträge (Pauschalen) für Realschulen, Gymnasien etc. sind für 2012 bereits komplett abgerechnet. Bei den Spitzabrechnungen konnte die Abrechnung der Berufsschule im letzten Jahr wegen fehlender kalkulatorischer Kosten nicht durchgeführt werden und erfolgte erst 2012. Weitere wichtige Einnahmepositionen wie der Zuschuss zur Schülerbeförderung (ca. 784.000 €, in diesem Jahr doppelt) oder die Zuschüsse für die städtischen Ganztagschulen (60.000 €) sind bereits für das gesamte Jahr im Voraus eingegangen. Demgegenüber stehen Aufwendungen z. B. für die Beschaffung von Schulbüchern zum Schuljahresanfang für ca. 400.000 €, die Betriebskostenumlage an den Zweckverband ca. 400.000 € und der Großteil der Zuschüsse zur Ganztagsbetreuung ca. 300.000 € noch bevor.  | wie im Plan vorgesehen                                | X                                 |          |

| Referat | Amt | Reicht das Budget? |          |   | Voraussichtlicher Abschluss des Budgets am Jahresende | Wird das Arbeitsprogramm erfüllt? |   |
|---------|-----|--------------------|----------|---|---|-----------------------------------|---|
|         |     | ja                 | Probleme | Sonstige Anmerkungen zu den Budgetzahlen  |   | ja                                | Probleme  |
|         | 52  | X                  |          | Der weitaus größte Teil der <u>Einnahmen</u> setzt sich aus den Mieteinnahmen (Sporthallen) und internen Verrechnungen zusammen. Die Hallenmieten werden nicht, wie in den vergangenen Jahren, einmalig abgerechnet, sondern seit 01.01.2012 quartalsmäßig, so dass bisher erst ein Viertel der Jahreseinnahmen abgerechnet wurde. Da im Jahr 2012 keine der Hallen gesperrt werden muss (Entfall Sanierung Karl-Heinz-Hiersemann-Halle) ist mit keinem Einnahmeausfall zu rechnen. Die <u>Ausgaben</u> (z. B. Zuschüsse) werden schnellstmöglich, meist im ersten Halbjahr, an die Vereine ausbezahlt, da diese das Geld dringend benötigen. Auch sonstige höhere Ausgaben wie Laufbahnsanierungen / Reparaturen werden im ersten Halbjahr abgewickelt, damit die Sportplätze für die Außennutzung im Sommer zur Verfügung stehen können. Mit einem "Überziehen" des zur Verfügung stehenden Budgets ist nicht zu rechnen, da nur so viel an Zuschüssen ausbezahlt wird, wie Geld da ist. Die anderen Aufträge werden ausschließlich mit vorhandenen Mitteln bestritten. | wie im Plan vorgesehen                                | X                                 |   |
| II      | 20  | X                  |          |   | wie im Plan vorgesehen                                | X                                 | <b>Hinweis:</b> Die noch offenen Tätigkeitsfelder des NKFE werden, wie im Arbeitsprogramm 2012 dargestellt, neben den Linienaufgaben, soweit es geht, in Angriff genommen. Nur in den Monaten April, Juni, Oktober und November kann intensiver an den Spezialthemen des Arbeitsprogramms (betreffend NKFE) gearbeitet werden, da in den anderen Monaten die Haushaltsaufstellung und die Haushaltsausführung oberste Priorität haben.<br>Die im April zur Verfügung stehenden Ressourcen mussten für die Sonderaufgabe "Verzeichnisreorganisation" verwendet werden. Im Juni wurde zwei Wochen an den Verwaltungskostenerstattungen von den Eigenbetrieben EBE und EB77 gearbeitet. Auf die Ausführungen unter Punkt 2.3 zum Verwendungsbeschluss über das Budgetergebnis 2011 der Stadtkämmerei (Session-Vorlage-Nr. II/156/2012) wird ergänzend verwiesen. |
| III     | 30  | X                  |          | In den Budgetzahlen sind bei den Erträgen Leistungen der Versicherung für den Brand im Betrieb für Stadtgrün, Abfallwirtschaft und Straßenreinigung in Höhe von ca. 151.000 € enthalten, die an den Betrieb für Stadtgrün, Abfallwirtschaft und Straßenreinigung weitergeleitet wurden und daher in gleicher Höhe als Aufwendungen erscheinen.  | wie im Plan vorgesehen                                | X                                 |   |
|         | 31  | X                  |          |   | wie im Plan vorgesehen                                | X                                 |   |
|         | 32  | X                  |          |   | wie im Plan vorgesehen                                | X                                 |   |
|         | 33  | X                  |          | Die Bareinnahmen und EC-Einnahmen aus der Gebührenkasse werden immer erst im folgenden Monat gebucht. Somit fehlen in der Auswertung zum 30.06. noch die Einnahmen für Juni (ca. 185.500 €). Unter Hinzurechnung dieser Einnahmen wären bereits 59 % der geplanten Erträge eingegangen. Es würden sich Mehrerträge in Höhe von 53 % des Überschussbudgets errechnen und das Budget somit im Plan liegen.  | wie im Plan vorgesehen                                | X                                 |   |
|         | 34  | X                  |          |   | wie im Plan vorgesehen                                | X                                 |   |
|         | 39  | X                  |          |   | wie im Plan vorgesehen                                | X                                 |   |

| Referat | Amt | Reicht das Budget? |  |   | Voraussichtlicher Abschluss des Budgets am Jahresende   | Wird das Arbeitsprogramm erfüllt? |   |
|---------|-----|--------------------|--|---|---|-----------------------------------|---|
|         |     | ja                 | Probleme   | Sonstige Anmerkungen zu den Budgetzahlen  |   | ja                                | Probleme  |
| IV      | 41  | X                  |  | Die Erträge beinhalten noch nicht die Ablieferung für Juni 2012. Weitere Ertragsbuchungen erfolgen erst im 2. Halbjahr 2012.  | wie im Plan vorgesehen  | X                                 |   |
|         | 42  |                    | <p>1. Krankheit und notwendiger Kuraufenthalt des Kraftfahrers der Fahrbibliothek (Mehrkosten ca. 3.000 € bei ca. 3 Wochen)</p> <p>2. Umstellung der Telefonkosten (Flatrate) durch KommunalBit (Mehrkosten ca. 1.250 €)</p> <p>3. Betriebskosten für Internet-Sondernutzung für den Medien- und Schulungsraum (KommunalBit) (Mehrkosten ca. 750 €)</p> <p>4. Erhöhung der Garagenmiete für den Bus von EB77 (Mehrkosten ca. 800 €)</p> <p>-&gt; Gegenmaßnahmen sind derzeit noch nicht bezifferbar, da die Auswirkungen der Gebührenerhöhung (Mai 2012) noch nicht aussagekräftig sind.</p>   | Der Zwischenstand des Sachmittelbudgets weist einen Fehlbetrag in Höhe von 10.755 € aus, da die Erträge für Juni 2012 erst Anfang Juli gebucht werden. Unter Berücksichtigung dieser Erträge (21.115 €) und der bereits getätigten Aufwendungen errechnet sich insgesamt ein Plus von 10.360 €. | um voraussichtlich ca. 6.000 € schlechter als geplant   | X                                 |   |
|         | 43  |                    | Zu geringe Lehrküchenkapazität (Kündigung der Schul- und Gourmetküche wegen Eigenbedarf). Akuter Bedarf an entsprechenden Räumlichkeiten. Kursangebot im Ernährungsbereich kann nicht vollumfänglich angeboten werden. Teilnehmerentgelte fehlen, evtl. Kosten für die Anschaffung einer neuen Lehrküche (ca. 50.000 €), höhere Raummieten und Reinigungskosten (ca. 13.500 € p.a.). Gewünscht wäre ein Umbau der Hausmeisterwohnung im Egloffstein'schen Palais. Für die Durchführung des Modernisierungsgutachtens erhält die Stadt Erlangen ca. 50 % Zuschüsse aus dem Städtebauprogramm "Aktive Zentren". Würde die Stadt Erlangen auf Grund des dringenden Bedarfs der vhs in die ehemalige Hausmeisterwohnung des Egloffstein'schen Palais bereits vor Durchführung des Modernisierungsgutachtens (vor Erstellung eines Gesamtkonzeptes) eine Schulküche einbauen, würden die Zuschüsse entsprechend verringert werden. Gesucht werden entsprechende Räumlichkeiten in Zusammenarbeit mit Amt 40 und Amt 24. |   | um voraussichtlich ca. 65.000 € schlechter als geplant  |                                   | vgl. nebenstehende Probleme bei der Einhaltung des Budgets, die sich auch auf die Einhaltung des Arbeitsprogramms auswirken |
|         | 44  |                    | Die Stelle der kaufm. Geschäftsführung ist seit Mitte Januar 2012 krankheitsbedingt unbesetzt. Das Wiederbesetzungsverfahren ist eingeleitet. Es wird mit einer Wiederbesetzung zum 1.1.2013 gerechnet. Mit der Einarbeitungszeit wird die Stelle dann ca. 1,5 Jahre unbesetzt sein. Unter anderem findet z.Zt. kein ausreichendes Controlling statt. Weiterhin ist u.a. die Brandschutzmaßnahme im MGT noch nicht abgeschlossen (Auswirkungen siehe Budgetbericht 2011).  | <u>Sachmittel in Höhe von ca. 700.000 € wurden für Personalausgaben verwendet</u>   | Defizit von voraussichtlich ca. 100.000 € (grobe Schätzung); der Verlustvortrag aus dem Vorjahr in Höhe von 95.459,09 € wegen eines anderen Abrechnungszeitraumes beim Theater wird im Laufe der Spielzeit ausgeglichen und baut sich dann am Ende des Haushaltsjahres wieder auf | X                                 |   |
|         | 451 |                    | Der Umzug zieht sich, wie mehrfach berichtet, auf Grund von Verzögerungen bei der Baufertigstellung bzw. als Folge der Altlastsanierung in die Länge und wird wegen der anhaltenden Wandprobleme im Untergeschoss erst 2013 abgeschlossen sein können. Dadurch entstehen ständige Reibungsverluste und Mehrkosten. Ansonsten konkretisieren sich die bisher nur geschätzten Transport-, Material- und Personalkosten erst in der Praxis. Kostenintensiv ist auch die Fortsetzung der Schimmelsanierung in der Archivbibliothek. Da der Umzug bei laufendem Betrieb stattfindet, ist das Archiv darauf angewiesen, zum richtigen Zeitpunkt geeignete Hilfskräfte zur Verfügung zu haben und diese jeweils mit ausreichend Arbeit zu versorgen. Um das System und die Qualität der konservatorischen - und Ordnungsmaßnahmen nicht zu gefährden, muss der Umzug in der begonnenen Weise zu Ende geführt werden.  | <u>Aus dem Ergebnishaushalt wurden Mittel in Höhe von 19.200 € in den Finanzhaushalt transferiert (Einrichtung des neuen Archivs und Ankauf von Erlangensien)</u>   | um voraussichtlich ca. 70.000 € schlechter als geplant (darin enthalten ist ein negativer Budgetübertrag in Höhe von 25.000 €)  | X                                 |   |

| Referat | Amt        | Reicht das Budget? |  |  | Voraussichtlicher Abschluss des Budgets am Jahresende   | Wird das Arbeitsprogramm erfüllt? |  |
|---------|------------|--------------------|--|--|---|-----------------------------------|--|
|         |            | ja                 | Probleme   | Sonstige Anmerkungen zu den Budgetzahlen   |   | ja                                | Probleme   |
|         | 452        | X                  |  |  | wie im Plan vorgesehen  | X                                 | Hinweis: Anstatt der angekündigten Ausstellung über "Die fünf Sinne" wird die Wanderausstellung "WeltSpielZeug" gezeigt (4.11. 2012 - 24.02.2013). Die Änderung erfolgt aus personellen Gründen (Arbeitsplatzwechsel einer wissenschaftlichen Mitarbeiterin).  |
|         | 51         |                    | Aufgrund der Basiswerterhöhung, des staatlichen Zuschusses für das letzte Kindergartenjahr sowie des geplanten Qualitätsbonus werden für 2012 Mehraufwendungen (ca. 1.700.000 €), aber auch Mehrerträge (ca. 580.000 €) erwartet. Die Mehraufwendungen übersteigen somit die Mehrerträge um ca. 1.120.000 €. | Aus dem Ergebnishaushalt wurden Mittel in Höhe von 335,73 € in den Finanzhaushalt transferiert (Anschaffung eines Aktenvernichters)  | um voraussichtlich ca. 1.327.000 € schlechter als geplant (darin enthalten ist ein negativer Budgetübertrag in Höhe von rd. 207.000 €)  | X                                 |  |
|         | 471 / KPB  | X                  |  |  | wie im Plan vorgesehen  | X                                 |  |
| V       | 50         | X                  |  | Bislang sind erst 35 % der geplanten Einnahmen eingegangen. Das Problem liegt allein bei den noch fehlenden Erstattungen durch Bund und Land für ausgezahlte Sozialleistungen, die garantiert noch kommen. | wie im Plan vorgesehen  | X                                 |  |
| VI      | 23         | X                  |  |  | wie im Plan vorgesehen  | X                                 |  |
|         | 24         |                    | siehe Controlling-Zwischenbericht (Anlage 4)   | Aus dem Finanzhaushalt wurden Mittel in Höhe von 1.220.000 € in den Ergebnishaushalt transferiert (Grundschule Brucker Lache und Heinrich-Lades-Halle)   | um voraussichtlich ca. 500.000 € schlechter als geplant. Der negative Budgetübertrag aus dem Jahr 2011 in Höhe von 952.319,87 € wird durch Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen ausgeglichen. |                                   | siehe Controlling-Zwischenbericht (Anlage 4)   |
|         | 61 mit PRP | X                  |  |  | wie im Plan vorgesehen  | X                                 |  |
|         | 63         |                    | Die bisherigen Einnahmen liegen bei 26 % des Budgetansatzes. Das Gebührenaufkommen ist von Anzahl und Inhalt der eingehenden Bauanträge abhängig und kann vom Fachamt nicht beeinflusst werden.  |  | um voraussichtlich ca. 400.000 € schlechter als geplant   | X                                 |  |
|         | 66         | X                  |  |  | wie im Plan vorgesehen  |                                   | Aufgrund des sehr spät genehmigten Haushalts kann die geplante zeitliche Abwicklung von Bauprojekten, insbesondere innerhalb des Haushaltsjahres, nicht gewährleistet werden. Sollten die baulichen Maßnahmen innerhalb der verbleibenden Jahreszeit nicht vor Beginn der winterlichen Jahreszeit abgeschlossen werden, so muss mit Mehrkosten und zeitlichen Verzögerungen gerechnet werden. Zudem ist wegen der jahreszeitlich sehr späten Ausschreibung mit ca. 10 % Mehrkosten zu rechnen, da die Firmen zwischenzeitlich bereits anderweitig ausgelastet sind. Die für 2012 vorgesehenen Maßnahmen für die Erneuerung von Beleuchtungsanlagen (Sonderprogramm Ersatzneubau von Beleuchtungsanlagen IP-Nr. 545.604) können in diesem Jahr aufgrund der haushaltsrechtlichen Situation sowie aus personellen Gründen nicht im geplanten Umfang vorgenommen werden. Die bauliche Umsetzung muss auf das nächste Jahr verschoben werden. Von Mehrkosten muss ausgegangen werden. Der städtische Haushalt sollte deshalb bereits im Vorjahr und nicht erst Ende Februar des betreffenden Haushaltsjahres beschlossen werden. |